

BOHEMICE.

kralowy milosti ktery z nas rukoymi swrchupfanych geho pane bozie neday, my ziwi zuostaly gmame y slibgeme gineho tak gisteho a mowyteho myesto toho genz by vmziel otedne teho vmleho w gednom mieffyecki porzad czeucie k nam w tyzto slib a w tezto rukogemstwie przistawiti a lyst tento w taz slova tolikrath obnowiti kolikozkolykrath toho potrebye byloby a to podlezenyem swrchupfanym,

Na potwrzenie a zdrzienie toho my gistecz y Rukoymie swrchupfanej peczeti nasse wlastnye a przirozene nassim dobrym a gistym wiadomyem y z czelym a plnym prziznanim ktomuto listu dali sme prziwiesiti dobrowolnie

Genz gest dan a psan, lethabozieho Tisliczieho Cztirzisteho a padefateho pateho ten pondieli o weliczie noczy.

GERMANICE.

berge, welche uns von einem unfreier obengeschriebenen Glaebigern moechte angezeigt und genennet werden durch einen Brief oder irgend auch durch einen Bothen muendlich, und allhier sollen und geloben wir so lange zu liegen, und von diesem Lager weder auf keine Weise auszureiten, noch wider Willen unfreier Glaebiger, wie es auch seyn moege, zu entweichen, es sey denn, das der Herr *Friedrich* oder wir der obengeschriebenen Frau *Elisabeth* von Koeniglicher Gnade zu voerderst die obengeschriebene Bewilligung erlanget und vollstreckt, und allen Schaden, welchen Sie, wegen der Nichtvollstreckung dieses, reitende, zehrende, B. then schickende nehmen moechten, und sonsten, welchen einer aus ihnen mit Recht, ohne Irrung, erweisen koennte, willig und im Ganzen nicht bezahlet haben.

Stuerbe auch, ehe denn diese Bewilligung von Koeniglicher Gnade wuerde vollbracht seyn, einer oder der andere von uns obengeschriebenen Buergen, welches der Herr Gott nicht gebe, so sollen und geloben wir, die wir am Leben bleiben, nen